



Evangelische Hochschule
Darmstadt

University of Applied Sciences
eh-darmstadt.de

Modulhandbuch

**für den Master-Studiengang
Pflege- und Gesundheitswissenschaften**

vom 29.01.2018 in der Fassung vom 02.12.2019

Präambel

In den Studiengängen Pflege und Gesundheitsförderung sowie Pflege- und Gesundheitswissenschaften werden wissenschaftlich fundierte Kenntnisse über die Versorgung und Betreuung von kranken, alten und hilfsbedürftigen Menschen vermittelt, die an der biblischen Tradition und dem Handeln Jesu Christi orientiert sind. Der Mensch wird als Einheit von Körper, Geist und Seele betrachtet, so dass Gesundheit, aber auch Krankheit, Leiden und Tod zum Leben gehören. Geboten ist die Zuwendung zu und die Solidarität mit den Menschen, die sich aus eigenem Vermögen nicht mehr helfen können. Das Angebot der Begegnung mit dem Evangelium sowie die Auseinandersetzung mit christlicher Anthropologie und Sozialethik sollen dazu beitragen, dass die Studierenden die ihr Handeln bestimmenden Werte kritisch klären und sich mit den Möglichkeiten christlichen Selbstverständnisses auseinandersetzen.

Vor dem Hintergrund dieses ganzheitlichen, christlich begründeten Menschenbildes werden in den Studiengängen Pflege und Gesundheitsförderung sowie Pflege- und Gesundheitswissenschaften Kenntnisse vermittelt, die die Studierenden befähigen, Menschen in einem komplexen Gesundheitssystem mit arbeitsteilig agierenden Institutionen und interprofessionellen Behandlungsteams die für sie notwendige Gesundheitsförderung sowie Versorgung und Unterstützung im Krankheitsfall zukommen zu lassen. Sie werden zu Pflegeexpert_innen ausgebildet, die pflegerische Bedarfslagen patient_innen- oder bewohner_innenbezogen, zielgruppenspezifisch und bevölkerungspolitisch auf wissenschaftlicher Grundlage einschätzen und Interventionen einleiten können. Neben kommunikativen Fähigkeiten für diese Interaktionen stehen während des Studiums insbesondere die Entwicklung und Förderung analysierender und forschender Kompetenzen für Innovationsprozesse im Vordergrund.

Vorbemerkungen

Als Module werden im Folgenden in sich geschlossene Lehr-/Studien- und Thesis-Einheiten sowie Praxis- und Projektphasen bezeichnet, die sich aufgrund fachlicher oder methodisch-didaktischer Aspekte auf bis zu zwei Semestern erstrecken können. Sie schließen mit studienbegleitenden Prüfungsleistungen ab.

Die Lehrenden sind zu mindestens 60 % hauptamtlich Lehrende des Fachbereichs Pflege- und Gesundheitswissenschaften der EH Darmstadt. Kollegial werden die in den Modulen enthaltenden Inhalte und die Studienorganisation gemeinsam verantwortet. Die Zuordnung von Hauptverantwortlichen zu den Modulen erfolgt über die Lehrgebiete der jeweiligen Berufung.

Die Häufigkeit des Angebotes von Modulen ergibt sich aus der Studienorganisation an der EH Darmstadt.

Der Beginn des Master-Studiengangs unterliegt einem Zweijahresrhythmus mit Beginn zum Wintersemester, so dass die beschriebenen Module jeweils alle zwei Jahre angeboten werden können.

Leistungspunkte und Noten werden gemäß des 3. Abschnitts: Prüfungsleistungen und ihre Bewertung (§§ 10-13) der Studien- und Prüfungsordnung der Evangelischen Hochschule Darmstadt für den Studiengang Pflege und Gesundheitswissenschaften vergeben.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten:

Im Master-Studiengang ist die erfolgreich bestandene Modulprüfung Voraussetzung für die Erwerbung der Leistungspunkte.

Überblick über den Masterstudiengang Pflege- und Gesundheitswissenschaften

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
M.A. M 1 Pflege- und Gesundheitswissenschaften interdisziplinär 5 CP	M.A. M 5 Qualitätsentwicklung in pflege- und gesundheitsbezogenen Handlungsfeldern 10 CP	M.A. M 9 Forschung und wissenschaftliches Arbeiten 15 CP	M.A. M 11 Implementation Research 5 CP
M.A. M 2 Strukturen und Organisation der Gesundheitsversorgung 5 CP	M.A. M 6 Zielgruppenspezifische Prävention und Gesundheitsförderung 10 CP	M.A. M 10 Forschungsprojekt 15 CP	M.A. M 12 Master-Thesis und Master-Kolloquium 25 (22+3) CP
M.A. M 3 Handlungsfelder der Gesundheitsberufe - Kooperation, Bildung und Beratung 10 CP	M.A. M 7 Patientenautonomie und Advance Care-Planning 5 CP		
M.A. M 4 Public Health, Public Health Nursing und Versorgungsforschung im internationalen Vergleich 10 CP	M.A. M 8 Clinical Leadership 5 CP		
Gesamt 30 CP	Gesamt 30 CP	Gesamt 30 CP	Gesamt 30 CP

Die obige Anordnung der Module orientiert sich an dem regulären Studienablauf.

Für Quereinsteiger gilt: 1. Semester = 3. Semester Quereinstieg; 2. Semester = 4. Semester Quereinstieg; 3. Semester = 1. Semester Quereinstieg; 4. Semester = 2. Semester Quereinstieg (ohne M.A. M12); 5. Semester nur für Quereinstieg = Master Thesis (+ Master Kolloquium) 25 CP

Modulübersicht

	Module	CP	Leistungsnachweise	Semester
M.A. M1	Pflege- und Gesundheitswissenschaften interdisziplinär	5	Referat mit Thesenpapier (20 Minuten)	1.
M.A. M2	Strukturen und Organisation der Gesundheitsversorgung	5	Portfolio (Materialsammlung jeweils eines Teils pro Lehrveranstaltung)	1.
M.A. M3	Handlungsfelder der Gesundheitsberufe – Kooperation, Bildung und Beratung	10	Entwurf und mündliche Präsentation eines zielgruppenspezifischen Bildungs- oder Beratungskonzeptes (20 Minuten)	1.
M.A. M4	Public Health, Public Health Nursing und Versorgungsforschung im internationalen Vergleich	10	Klausur (120 Minuten)	1.
M.A. M5	Qualitätsentwicklung in pflege- und gesundheitsbezogenen Handlungsfeldern	10	Klausur (120 Minuten)	2.
M.A. M6	Zielgruppenspezifische Prävention und Gesundheitsförderung	10	Präsentation eines Projektplanes zur Prävention / Gesundheitsförderung (30 Minuten)	2.
M.A. M7	Patientenautonomie und Advance Care-Planning	5	Portfolio	2.
M.A. M8	Clinical Leadership	5	Präsentation einer Case Study (20 Minuten)	2.
M.A. M9	Forschung und wissenschaftliches Arbeiten	15	Entwicklung eines Konzeptes für ein Forschungsprojekt (ca. 15 Seiten)	3.
M.A. M10	Forschungsprojekt	15	Erstellung und Präsentation eines Planes für die Durchführung eines Forschungsprojektes (ca. 10 Seiten / 20 Minuten)	3.
M.A. M11	Implementation Research	5	Präsentation einer Umsetzungsmaßnahme für die Einführung einer komplexen pflegerischen Maßnahme (ca. 20 Minuten)	4.
M.A. M12	Master-Kolloquium und Master-Thesis	25	Master-Thesis (ca. 60-90 Seiten)	4.

Die obige Anordnung der Module orientiert sich an dem regulären Studienablauf.

Für Quereinsteiger gilt: 1. Semester = 3. Semester Quereinstieg; 2. Semester = 4. Semester Quereinstieg; 3. Semester = 1. Semester Quereinstieg; 4. Semester = 2. Semester Quereinstieg (ohne M.A. M12) ; 5. Semester nur für Quereinstieg = Master Thesis (+ Master Kolloquium) 25 CP

M.A. Modul 1				
Pflege- und Gesundheitswissenschaften interdisziplinär				
Semester:	Credits:	Präsenzzeit:	Selbststudium:	Workload:
1. M.A. Sem.	5	42	108	150
Modulverantwortung	Marion Großklaus-Seidel			
Voraussetzung für die Teilnahme	keine			
Verwendbarkeit des Moduls	Zulassung zur Master-Thesis			
Häufigkeit des Angebots	Einmal im Studiengang			
Studienziele und Kompetenzen	In diesem Modul lernen die Studierenden, ihre Berufsrolle im Gesundheitswesen in interdisziplinärer Perspektive zu reflektieren und auszufüllen. Dazu verknüpfen sie pflege- und gesundheitswissenschaftliche Perspektiven auf Menschsein, Gesundheit, Krankheit, Schmerz, Leid und Tod mit theologischen, philosophischen, anthropologischen sowie sozialwissenschaftlichen Einsichten und erproben praxisorientierte Anwendungsmöglichkeiten interdisziplinärer Perspektiven anhand von ausgewählten Querschnittsthemen.			
Studieninhalte	<p>Interdisziplinäre Perspektiven zu den Querschnittsthemen „Schmerz“, „Leid“ und „Leiblichkeit“ aus den Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pflege- und Gesundheitswissenschaften • Anthropologie – Die Rede vom Menschen • Philosophie – Erkenntnis- und Entscheidungstheorie • Theologie – Transzendenz und Reflexion menschlicher Grenzsituationen • Soziologie – Sozialität des Menschen • Psychologie – Grundlagen der Persönlichkeits- und Sozialpsychologie • Kunstgeschichte und Literaturwissenschaften – Deutungs- und Wahrnehmungsformen existenzieller Grundbezüge 			
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar, angeleitete Lektüre, Exkursionen, Selbststudium und exemplarische Vertiefung an einem selbstgewählten Querschnittsthema, Präsentation			
Leistungsnachweis	Referat (20 Minuten) mit Thesenpapier			

Für Quereinsteiger gilt: 1. Semester = 3. Semester für Quereinsteiger

M.A. Modul 2				
Strukturen und Organisation der Gesundheitsversorgung				
Semester:	Credits:	Präsenzzeit:	Selbststudium:	Workload:
1. M.A. Sem.	5	56	94	150
Modulverantwortung	NN			
Voraussetzung für die Teilnahme	keine			
Verwendbarkeit des Moduls	Zulassung zur Master-Thesis			
Häufigkeit des Angebots	Einmal im Studiengang			
Studienziele und Kompetenzen	Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse über politische, rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen der Gesundheitseinrichtungen. Sie sind in der Lage, deren Bedeutung für die Funktionen und Handlungsstrategien der professionellen Akteure, besonders der Pflege und Gesundheitsförderung, zu analysieren und zu interpretieren. Sie können die Konsequenzen für Patient_innen und ihre Angehörigen erkennen und daraus Gestaltungsvorschläge für ethisch begründete Veränderungsprozesse ableiten.			
Studieninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitspolitik/Gesundheitsökonomie • Organisations- und Führungstheorien • Betriebswirtschaft: Ausgewählte Themen am Beispiel der Krankenhausbetriebswirtschaft • Recht in der Unternehmensführung, z.B. Krankenhausrecht, Unternehmens- und Gesellschaftsrecht 			
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar, Selbststudium			
Leistungsnachweis	Portfolio (Materialsammlung jeweils eines Teils pro Lehrveranstaltung)			

Für Quereinsteiger gilt: 1. Semester = 3. Semester Quereinstieg

M.A. Modul 3

Handlungsfelder der Gesundheitsberufe – Kooperation, Bildung und Beratung

Semester:	Credits:	Präsenzzeit:	Selbststudium:	Workload:
1. M.A. Sem.	10	84	216	300
Modulverantwortung	Manuela Lautenschläger			
Voraussetzung für die Teilnahme	keine			
Verwendbarkeit des Moduls	Zulassung zur Master-Thesis			
Häufigkeit des Angebots	Einmal im Studiengang			
Studienziele und Kompetenzen	Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse über ausgewählte Kommunikations- und Interaktionsmodelle. Sie sind in der Lage, Beratungs-, Kooperations- und Bildungsangebote zu entwickeln und partizipativ Lösungen zu erarbeiten. Anhand von gesundheitswissenschaftlichen / soziologischen Analysekatégorien erfassen sie Steuerungsmechanismen für gelingende Kooperation und berücksichtigen genderspezifische Aspekte.			
Studieninhalte	<ul style="list-style-type: none">• Anwendung und Vertiefung von Elementen der Erwachsenenbildung• Bildungsverständnis und Bildungskonzepte in Organisationskontexten von Gesundheitsberufen• Transfer gesundheitswissenschaftlichen bzw. klinisch-pflegerischen Wissens• Team- /Gruppenprozesse, Kooperations- und Vernetzungsmodelle• Modelle professioneller Beratung und Reflexionsprozesse in Gesundheitsteams• Zielgruppenbezogene Kommunikation und Interaktion			
Lehr- und Lernformen	Seminar, Übungen, Rollenspiel und Selbststudium			
Leistungsnachweis	Entwurf und mündliche Präsentation eines zielgruppenspezifischen Bildungs- oder Beratungskonzeptes (20 Minuten)			

Für Quereinsteiger gilt: 1. Semester = 3. Semester Quereinstieg

M.A. Modul 4 Public Health, Public Health Nursing und Versorgungsforschung im internationalen Vergleich

Semester:	Credits:	Präsenzzeit:	Selbststudium:	Workload:
1. M.A. Sem.	10	84	216	300
Modulverantwortung	Ulrike Manz			
Voraussetzung für die Teilnahme	keine			
Verwendbarkeit des Moduls	Zulassung zur Master-Thesis			
Häufigkeit des Angebots	Einmal im Studiengang			
Studienziele und Kompetenzen	Die Studierenden kennen die Auswirkungen politischer, ökonomischer und institutioneller Gegebenheiten auf die Bevölkerungsgesundheit. Vor dem Hintergrund aktueller Erkenntnisse der Versorgungsforschung vertiefen sie ihr Wissen über Strukturen, Ressourcen, Prozesse und Outcomes von unterschiedlichen Ansätzen der Krankheitsverhütung, Krankheitsbewältigung und Krankheitsbekämpfung.			
Studieninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Nationale und internationale Konzepte von Public Health • Public Health Action-Zirkel • Public Health Nursing als Teil des beruflichen Handelns in der Pflege • Gesundheitsökonomische Evaluationsansätze • Aktuelle Themen der Versorgungsforschung 			
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar, angeleitete Lektüre, Gruppenarbeiten			
Leistungsnachweis	Klausur (120 Minuten)			

Für Quereinsteiger gilt: 1. Semester = 3. Semester Quereinstieg

M.A. Modul 5**Qualitätsentwicklung in pflege- und gesundheitsbezogenen Handlungsfeldern**

Semester:	Credits:	Präsenzzeit:	Selbststudium:	Workload:
2. M.A. Sem.	10	98	202	300
Modulverantwortung	NN			
Voraussetzung für die Teilnahme	keine			
Verwendbarkeit des Moduls	Zulassung zur Master-Thesis			
Häufigkeit des Angebots	Einmal im Studiengang			
Studienziele und Kompetenzen	Die Studierenden erweitern ihr Wissen über verschiedene Modelle der Qualitätsentwicklung, des Qualitätsmanagements, sowie zentraler Zertifizierungsverfahren für unterschiedliche Einrichtungstypen im Gesundheitswesen. Sie können die jeweiligen Vorgehensweisen und inhaltlichen Schwerpunkte vergleichend bewerten, reflektieren deren personale und organisationsbezogene Voraussetzungen sowie die Aussagekraft der einzelnen Verfahren. Grundlegende Steuerungs- und Bewertungsinstrumente der Betriebswirtschaft zur Unterstützung von QM-Prozessen sind ihnen bekannt.			
Studieninhalte	<ul style="list-style-type: none">• Personale, organisationsbezogene und rechtliche Voraussetzungen von QM• berufs- und organisationsbezogene Qualitätsentwicklungsverfahren• Externe und interne Qualitätsmanagementverfahren• Zertifizierungsverfahren• Innovationsverläufe• Personalentwicklung• Mitarbeiter-, Patienten- und Bewohnerzufriedenheit• Ökonomische Steuerungsinstrumente zur Unterstützung von QM-Prozessen			
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar, angeleitete Lektüre, Gruppenarbeiten, Selbststudium			
Leistungsnachweis	Klausur (120 Minuten)			

Für Quereinsteiger gilt 2. Semester = 4. Semester Quereinstieg

M.A. Modul 6				
Zielgruppenspezifische Prävention und Gesundheitsförderung - Einflussfaktoren auf Gesundheit und Krankheit				
Semester:	Credits:	Präsenzzeit:	Selbststudium:	Workload:
2. M.A. Sem.	10	98	202	300
Modulverantwortung	Ulrike Manz			
Voraussetzung für die Teilnahme	keine			
Verwendbarkeit des Moduls	Zulassung zur Master-Thesis			
Häufigkeit des Angebots	Einmal im Studiengang			
Studienziele und Kompetenzen	Die Studierenden vertiefen ihre konzeptionellen Kenntnisse aus den Bereichen der Gesundheitsförderung und Prävention. Sie ermitteln systematisch Gesundheitsbedarfe, planen gesundheitsförderliche Interventionen, begründen und evaluieren sie. Dazu vertiefen sie krankheits- und gesundheitsbezogenes Wissen u.a. am Beispiel ausgewählter Krankheitsbilder. Ihre Kenntnisse von psychischen, sozialen und ökologischen Einflussfaktoren auf Gesundheit und Krankheit nutzen sie, um auf die Bedürfnisse unterschiedlicher Zielgruppen einzugehen.			
Studieninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Bestimmung von Zielgruppen • Gesundheitsförderung und Prävention bei ausgewählten Zielgruppen wie z. B. Kindern, Erwachsenen, alten Menschen und Menschen mit besonderen Problemlagen • Projektmanagement • Betriebliche Gesundheitsförderung und Gesundheitsmanagement • Ethische Konflikte in der Prävention 			
Lehr- und Lernformen	Seminare, Selbststudium, Praxisprojekt			
Leistungsnachweis	Präsentation eines Projektplanes zur Prävention / Gesundheitsförderung (30 Minuten)			

Für Quereinsteiger gilt: 2. Semester = 4. Semester Quereinstieg

M.A. Modul 7				
Patientenautonomie und Advance Care-Planning				
Semester:	Credits:	Präsenzzeit:	Selbststudium:	Workload:
2. M.A. Sem.	5	56	94	150
Modulverantwortung	Marion Großklaus-Seidel			
Voraussetzung für die Teilnahme	keine			
Verwendbarkeit des Moduls	Zulassung zur Master-Thesis			
Häufigkeit des Angebots	Einmal im Studiengang			
Studienziele und Kompetenzen	Anhand von Konzepten zum Advance Care-Planning und Shared Decision-Making vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse von Strukturen und professionellen Handlungskonzepten integrierter Versorgungsansätze sowie von ethischen Erkenntnissen zur Patientenautonomie. Dabei werden die Realisierungsmöglichkeiten der Selbstbestimmung von Patient_innen und Bewohner_innen mit Bezug auf philosophische, theologische und phänomenologische Einsichten kritisch und praxisbezogen reflektiert und die gesundheitswissenschaftliche Relevanz von Autonomiekonzepten herausgearbeitet. Ziel ist es, dass die Studierenden patient_innenorientierte Versorgungspfade argumentativ begründen, praxisnah (weiter)entwickeln und kritisch evaluieren können.			
Studieninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Philosophische und theologische Grundlagen der Autonomie • Gesundheitswissenschaftliche Relevanz von Autonomiekonzepten • Patientenorientierung in der Pflege und Konzepte des Advance Care-Planning • Shared Decision-Making • Patientenverfügungen, Betreuungsverfügungen, Vorsorgevollmachten • Gewalt und Aggression in pflegerischen Versorgungskontexten • Die Realisierung von Patientenautonomie anhand ausgewählter klinischer Phänomene, Zielgruppen und Versorgungskontexte 			
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Seminar, angeleitete Lektüre, Gruppenarbeiten, Selbststudium			
Leistungsnachweis	Portfolio			

Für Quereinsteiger gilt: 2. Semester = 4. Semester Quereinstieg

M.A. Modul 8 Clinical Leadership				
Semester:	Credits:	Präsenzzeit:	Selbststudium:	Workload:
2. M.A. Sem.	5	56	94	150
Modulverantwortung	Michael Schilder			
Voraussetzung für die Teilnahme	keine			
Verwendbarkeit des Moduls	Zulassung zur Master-Thesis			
Häufigkeit des Angebots	Einmal im Studiengang			
Studienziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden kennen unterschiedliche Definitionen des Begriffs Clinical Leadership und können Stärken und Schwächen des Konzepts als Mittel sowohl zur Stärkung der Versorgungsqualität und -sicherheit als auch zur Erhöhung der Job-Zufriedenheit in Pflege und Gesundheitsförderung erkennen. Vor dem Hintergrund einer zunehmenden Spezialisierung klinischer Pflegeexpert_innen, u.a. in der Versorgung von älteren Menschen, chronisch Erkrankten, und Menschen am Ende des Lebens, wissen die Studierenden um die Wichtigkeit der Rolle der klinischen Führungskraft: Diese leitet die Pflegenden dabei an, die klinische Praxis konzept- und forschungsbasiert weiterzuentwickeln, damit eine ständige Optimierung der pflegebezogenen Patienten-versorgung gewährleistet ist.</p> <p>Die Studierende wissen um Akteur-konstellationen und Netzwerke mit Bedeutung für die Gestaltung der Politikentwicklung (Policy) für Pflege und Gesundheitsförderung</p>			
Studieninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Konzepte klinischer Führung in der Pflege, z.B. Clinical Leadership des NHS • Änderungsorientierte Führungstheorien und -Konzepte, z.B. transformationale Führung, Führungsethik • Aktueller Stand der Forschung zum Thema klinische Führung in der Pflege (clinical leadership in nursing) 			
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> • Case Studies 			
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation einer Case Study (20 Minuten) 			

Für Quereinsteiger gilt: 2. Semester = 4. Semester Quereinstieg

M.A. Modul 9				
Forschung und wissenschaftliches Arbeiten				
Semester:	Credits:	Präsenzzeit:	Selbststudium:	Workload:
3. M.A. Sem.	15	126	324	450
Modulverantwortung	Michael Schilder			
Voraussetzung für die Teilnahme	keine			
Verwendbarkeit des Moduls	Zulassung zur Master-Thesis			
Häufigkeit des Angebots	Einmal im Studiengang			
Studienziele und Kompetenzen	Die Studierenden besitzen Forschungskompetenz und können für ausgewählte Fragestellungen passende Designs, Datenerhebungsmethoden und Auswertungsverfahren als Grundlage für die Planung von Forschungsvorhaben entwickeln. Die Studierenden können selbständig Forschungsergebnisse zusammenstellen, im Hinblick auf ihre methodische und theoretische Güte bewerten, praxisrelevant aufbereiten und vermitteln. Die Studierenden kennen wichtige Grundbegriffe der Epidemiologie.			
Studieninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung: Designs, Methoden, Auswertungstechniken • Organisationsbezogene Interventions- und Evaluationsforschung • Schließende Statistik • Didaktische Aufbereitung und Präsentation von Forschungsergebnissen • Ethik-Kommissionen und Antragsverfahren 			
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Selbststudium, Projektworkshop			
Leistungsnachweis	Entwicklung eines Konzeptes für ein Forschungsprojekt (ca. 15 Seiten)			

Für Quereinsteiger gilt: 3. Semester = 1. Semester Quereinstieg

M.A. Modul 10 Forschungsprojekt				
Semester:	Credits:	Präsenzzeit:	Selbststudium:	Workload:
3. M.A. Sem.	15	84	366	450
Modulverantwortung	Michael Schilder			
Voraussetzung für die Teilnahme	keine			
Verwendbarkeit des Moduls	Zulassung zur Master-Thesis			
Häufigkeit des Angebots	Einmal im Studiengang			
Studienziele und Kompetenzen	Die Studierenden sind in der Lage, ein Forschungsprojekt im Bereich der Gesundheitsförderung und der Pflege auf der Basis ihrer im Studium erworbenen Theorie- und Methodenkompetenzen zu konzipieren, umzusetzen und zu reflektieren.			
Studieninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung einer Forschungsfrage • Beratung, Unterstützung und Begleitung bei der Projektbearbeitung • Durchführung eines empirischen Forschungsprojektes/ Konzeptentwicklungsprojektes (forschungsorientiertes Praktikum) 			
Lehr- und Lernformen	Eigenarbeit, begleiteter Erfahrungsaustausch in Gruppen und Plenum, Diskussionsforum zu Methoden und ausgewählten Themen			
Leistungsnachweis	Erstellung und Präsentation eines Planes für die Durchführung eines Forschungsprojektes (ca.10 Seiten/ 20 Minuten)			

Für Quereinsteiger gilt 3. Semester = 1. Semester Quereinstieg

M.A. Modul 11 Implementation Research				
Semester:	Credits:	Präsenzzeit:	Selbststudium:	Workload:
4. M.A. Sem.	5	42	108	150
Modulverantwortung	NN			
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreiche Absolvierung der Module 1-10			
Verwendbarkeit des Moduls	-			
Häufigkeit des Angebots	Einmal im Studiengang			
Studienziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden kennen den Unterschied zwischen Verbreitung (Dissemination) und Umsetzung (Implementation) von Forschungsergebnissen sowie die damit verbundenen Forschungsgebiete der Utilization Research (Inanspruchnahme), Implementation Research (Umsetzung), und Translational Research (Übersetzung) bezogen auf Pflege und Gesundheitsförderung.</p> <p>Die Studierenden wissen um Strategien zur Umsetzung komplexer Maßnahmen auf allen Ebenen und können diese Strategien planen und durchführen.</p> <p>Die Studierenden kennen insbesondere wichtige Ergebnisse der evidenzbasierten Umsetzungsforschung zur Wirksamkeit allgemeiner und spezifischer Änderungsstrategien,</p> <p>Die Studierenden können kritische Faktoren (Herausforderungen) einer Umsetzungsmaßnahme auf sowohl individueller als auch organisationaler Ebene identifizieren, z.B. mit Hilfe der Barriers Scale.</p> <p>Die Studierenden können vor dem Hintergrund identifizierter Herausforderungen allgemeine und spezifische Konzepte zur Organisations- und Verhaltensänderungen im Hinblick auf Umsetzung von Forschungsergebnissen erstellen.</p>			
Studieninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzungsstrategien für komplexe Versorgungsmaßnahmen • Wichtige Ressourcen der evidenzbasierten Umsetzungsforschung, z.B. Zusammenstellungen der Cochrane Arbeitsgruppe EPOC (Effective Practice und Organisation of Care Group) und/oder Clinical Effectiveness: What's it all about? (NHS resource pack) • Wichtige Anwendungsprojekte in der Pflege, z.B. WICHE (Western Interstate Commission for Higher education) und CURN (Conduct and Utilization of Research in Nursing) • Instrumente zur Feststellung der individuellen und organisationalen Änderungsbereitschaft • Methoden und Konzepte der geplanten Verhaltensänderung, z.B. das Social Marketing Modell und das Precede-Procede Modell • Allgemeine Instrumente des Change-Managements 			
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> • Case Studies 			
Leistungsnachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation einer Umsetzungsmaßnahme für die Einführung einer komplexen pflegerischen Maßnahme (ca. 20 Minuten) 			

Für Quereinsteiger gilt: 4. Semester = 2. Semester Quereinstieg (ohne M.A. M12)

M.A. Modul 12				
Master-Thesis und Master-Kolloquium				
Semester:	Credits:	Präsenzzeit:	Selbststudium:	Workload:
4. M.A. Sem.	25	56	694	750
Modulverantwortung	Alle hauptamtlich Lehrenden			
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreiche Absolvierung der Module 1-10			
Verwendbarkeit des Moduls	-			
Häufigkeit des Angebots	Einmal im Studiengang			
Studienziele und Kompetenzen	Die Studierenden sind in der Lage, eine Fragestellung aus den Bereichen der Versorgungsgestaltung und der Gesundheitsförderung mit wissenschaftlichen Methoden selbstständig schriftlich zu bearbeiten sowie ihre Aussagen mündlich darzustellen. Die Abfassung der Thesis wird durch ein Master-Kolloquium vorbereitet und begleitet.			
Studieninhalte	Beratung und Begleitung der Master-Thesis			
Lehr- und Lernformen	Kolloquium, begleitete Eigenarbeit, Methodenworkshop, Schreibworkshop			
Leistungsnachweis	Master-Thesis (ca. 60-90 Seiten) Master-Thesis 22 CP Master-Kolloquium 3 CP			

Für Quereinsteiger gilt: 5. Semester Quereinstieg = M.A. M12